



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**Ausführliche Vorstellung... Herausgegeben Vom 13. (23.)
Jäner 1679. Num. VII.**

1679

Ausführliche Vorstellung

derjenigen

Friedens-**A**rticuli/

Welche

Zwischen den mächtigen Cronen

Spannien und Frankreich

Zu Nimwegen geschlossen / und zu Ende
des 1678. Jahrs ratificirt worden.

Nebst

Einer richtigen L^{is}ta

Unterschiedlicher Cassirten Compagnien /
von denen bisher unterhaltenen Regimentern/

der

Herren General Staaten.

Herausgegeben

Am 13. (23.) Jänner 1679.

4. Welche Lit. & Num. VII.

1679

Antwerpen / vom 5. Januarii.

Die Articlen des zwischen Frankreich und Spanien getroffenen Friedens bestehen in folgenden Punkten.

1. Still / daß zwischen beyden Königen inskünftige ein beständiger Friede zwischen ihnen und ihren Nachkömmlingen seyn soll.

2. Daß alle Acten von Hostilität beyderselts sollen aufgehoben werden.

3. Daß alle Feindschafft und Mißverständnis / so aus verfloffenem Brüche herrühren / sollen vergeben und vergessen seyn / auch beyderselts Unterschonen deswegen einander nicht mehr anfeinden sollen.

4. Daß Ihre Aller-Christlichste Majest. in Händen Ihrer Catholischen Majestät restituiren sollen / folgende Plätze / als Charles-Roy / Binch / Ahe / Audenardt und Gorrick / mit ihren Dependencien.

5. Item / die Stadt und das Herzogthum Limburg / die Länder von Ober-Maas / die Stadt und das Casseel von Gent / das Fort Koenhusen / das Land von Waas / Len in Brabant / die Stadt St. Gilain / allwo die Fortification soll demolirt werden / und die Stadt Pulcerda in Cathalonien / mit ihren Dependencien.

6. Wird der Abstandt dieser Dertter von Frankreich an Spanien zum Eigenthum erkläret.

7. Beloben beyde Könige einander alle Dertter / so nach Publication

callon dieses Staats möchten eingenommen wer-
den/ beyderseits zu restituiren. 8. Daß der König
von Frankreich obgedachte Plätze alsdann alsobald
an die Bedeputirte von Spanien zu restituiren/wol-
len gehalten seyn. 9. Daß alle Proccessen zu gedach-
ten Plätzen sollen fürbehalten seyn. 10. Daß die
Schlussen und Fortification von Newport/ wor-
über vor diesen einig Disput gewesen/ an den König
von Spanien verbleiben sollen. 11. So soll an
Frankreich die Graffschafft Burgundien/ die
Städte Valencyn/ Conde/ Gambrech und ganz
Gambresse/ Ale/ St. Omer/ Ipern/ Barneton/
Popperthgen/ Bailloul/ Cassel/ Davay und Mau-
beuge mit ihren Dependencien/ eigenthümlich ver-
bleiben. 12. Werden von dem Könige von Spa-
nien obige Dertter formaliter cedirt. 13. Nimmt
Spanien auff sich wegen der Stadt Dinant mit
dem Churfürsten und dem Capitel von Luyck es
dahin zu bringen/ daß solcher an Frankreich cedirt/
und zwar mit Consens des Kaisers und des Reichs/
da dann innerhalb Jahres Friß nach getroffenen
Frieden mit Ihr. Kaiserl. Majest. und dem Reich
an dessen Stelle die Stadt Thaelemont an Frank-
reich soll geliefert werden. 14. Werden einige offe-
ne Plätze über der Sambre gegen einander ausge-
wechselt. 15. Daß innerhalb 2. Monaten nach

der Publication Commissarien sollen gestellt werden/ um die Gränz = Scheldung zu formiren. 16. Daß nur allein die Gefälle von denen Gütern sollen gefodert werden/ die von einer Herrschafft zu der andern gehen oder kommen. 17. Daß aus übergelieferten Städten alle Kriegs = Munition mag ausgezogen werden. 18. Daß die Contribution/ so biß den 16. October verfallen/ von beyderseits mögen eingefodert werden/ was hinterstellig bleibe/ soll 3. Monat hernach bezahlet werden. 19. Daß die Gefälle von denen Orten/ so Frankreich restituet/ biß auf selbige Zeit von gedachter Krone sollen genossen werden. 20. Daß alle Schrifften und Documenten derselbigen/ Orten von Frankreich sollen restituet werden. 21. Daß alle Unterthanen/ so wol Geist = als Weltlich/ in ihre vorige Würde und Beneficien sollen restituet werden. 22. Daß die jentige/ so contrarie Parthey angenommen gehabt/ wider in die Gnade ihrer Herrschafft und also in ihre Güter kommen werden. 23. Daß beyderseits Unterthanen in ihre confiscirte Güter treten sollen/ im Fall sie nicht darüber gehört gewesen. 24. Daß all die jentige/ so Beneficien genossen/ von ihrer Herrschafft oder dem Pabst/ es seyn Geistl. oder andere/ selbige ihre Lebens = Zeit genossen mögen. 25. Daß alle Aepste und andere Geistliche/

liche / so vor oder während den Krieg zu einigen Benefi-
ficien seyn genominirt worden / in Possesß bleiben sol-
len. 26. Daß die Pirensche und Aitische Tracta-
ten / ausgenommen was Portugal angehet / sollen
confirmirt werden. 27. Wird von Spanien ange-
lobet / keinen der Kron Frankreich und dero Geal-
lirten Feinden / so gegenwärtig im Kriege begriffen /
zu assistiren. 28. Soll der König von Engeland
mit in diesem Tractat begriffen seyn. 29. So sollen
in diesem Frieden all die sentsgen / so da wollen / und
sich noch innerhalb 6. Monat. Zeit nach Auswech-
selung der Tractaten erklären / einengenommen und von
Spanien ernennet werden. 30. Von Seiten Frank-
reich werden ernennet / der König von Schweden /
der Herzog von Holstein - Gottorf / der Bischoff
von S. raskburg / Prinz Wilhelm von Fürsteno-
berg / auch die sentsgen so da wollen nach 6. Monat
wie oben. 31. Beyde Majestät seynd zu Frieden /
daß alle Potentaten und Prinzen / die sich mit en-
gagiren wollen / an beyderseits Maj. die Garantie
über diesen Tractat zu geben / frey stehen sollen.
32. Daß gegenwärtiger Tractat in dem Kayt soll
registriert werden.

Habt / vom 6. Jan.
Nunmehr ist die Reduction unserer Cavalle-
rie geschehen / auch spricht man von einer zweyten
Der

der Infanterie/ und daß von 600. Compagnien/ so
noch auf den Beinen/ jede von 50. Mann/ noch
200. sollen cassirt werden/wellen die Herren Staa-
ten nicht mehr als 20000. Mann behalten wollen.
Die Capitaine aber von den 200. Compagnien sol-
len als reformirte Tractamenta haben. Man
schreibt von London/daß R. N. wäre verklagt wor-
den/ daß/ als er Ambassadeur in Frankreich gewe-
sen/ mit dem A. N. und andern grosse Correspon-
denz wider den Estat gepflogen/ deßwegen man sich
auch aller seiner Schrifften bemächtigt. Hierauf
hat R. N. den R. N. wegen hohen Verrath ange-
klagt/ und zeigt desselben unterschiedliche Briefe
an. Sie sind alle beyde mit der Wacht den 29.
passato vor das Parlament geföhrt worden. So
wäre auch der A. N. wegen der Conspiration be-
schuldigt worden/ und hätte er 5000. Pfund Ster-
ling/ den König mit Bisse zu vergeben/empfangen/
selbiger wäre zum Strange und darnach gevierthelle
zu werden/ condemnirt worden. Der Bischoff von
London wagete sich nicht mehr durch die Stadt/und
nehme allezeit gut Geleite mit sich. Das Unter-
haus hätte proponirt/ ein altes Gesetz wieder zu er-
neuren/ wodurch/ wann ein König eines jähren To-
des stirbe/ die Krone keiner andern/ als der Prote-
stantischen Religion/ zukommen sollte/ worinn auch

das Oberhaus consentirt hätte. Von Paris hat man Zeitung / daß der Präsident de Mesne / des Herrn Grafen de Abaux Herr Bruder / mit einem herrlichen Banquet unsern Ambassadeur / wie auch den Bischoff von Straßburg und andere hohe Standes Personen mehr / tractirt habe. Den 22. passato Nachmittags ist die Stadel von Sedan / nebst unterschiedlichen andern Gebäuden der Stadt / durch ein Feuer / welches in das Pulvermagazin gekommen / in die Luft geflogen.

Lista der cassirten Reuter und Dragoner / so geschehen den 31. Decemb. verflommenen Jahrs.

Von des Herrn Grafen von Nassau / General Regiment 1. Compagnie / als Rittmeister Stork. Vom Weddenumschen Regiment 3. Compag. Rittmeister Petit Jean / Graf von Leiningen und Kalneyn. Von des Hn. Stadthalters von Friesland Regiment 2. Compagnien / Rittm. Kolven und Hammema. Vom Romponillanischen Reg. 4. Compag. Rittmeist. Loufsam / Maisou Rouge / Groir und David Harsing. Vom Waldeckischen Regim. 2. Compagnien / Rittmeister Marquett und Br. de Keck. Vom Sintel. Regim. 2. Compag. Rittm. Gersdorff und Heinrich von Jetersum zu Esterwede. Vom Str. Gravemnoerischen Regim. 3. Compagnien / Rittmeister Britsaum / Baron von Leyen / und Graf von Stirum. Vom Obdamischen Regim. 1. Compagnie / Rittmeister Dietrich Heuffe. Vom Laleckischen Regim. 3. Compagnien / Rittmeist. Nicolaus Deel / Hemmskerick und Richard. Vom Brederodischen Regiment 2. Compagn. Rittm. Keppelfox und Schimmelpfenning. Vom Kingsmagischen Regim. 2. Compagnien / Rittmeister Coverde

Coverde und Antra. Vom Stodorfischen Regim. 1. Compag.
Ritm. Kralingen. Vom Erpschen Regim. 3. Compagnien
Ritm. Major Vohausen / Wolffenblitel und Graf von Hems-
burg Wittgenstein. Vom Frauck. Regim. 3. Compag. Major
Baron Wolf / Ritm. Utenkopff und Franckburg. Vom Holz-
artelischen Regim. 2. Compag. Major Mesenbrock und Ritm.
Graf von Solms. Vom Somersdytschen Regim. 4. Com-
pagnien / Ritm. Herr von Ysum / la Feuillade / Baron de Liebs-
dahl und Gen. Lieut. Steinhäuser. Vom Troys. Regim. 2.
Compag. Ritm. Deo Severyn und Lavergne. Vom Har-
dungischen Regiment 2. Compag. Ritm. Groente und Dan-
saert. Vom Schellarschen Regim. 1. Compagnie / Ritmeist.
Cabellau Vom Coppensdytschen Regim. 2. Compagnien /
Major Moersbergen und Ritm. Baron de Quat oder Vorms-
ter. Vom Verloo. Regiment 1. Compagn. Ritm. Overiore.
Die Compagnie vom Prinz Moritz Feltmarschall. Ache
Comp. Dragoner vom Obristen Brand und die Comp. Drag-
goner vom Herrn Grafen von Nassau.

Summa 47. Compagnien Reiter.
9. Comp. Dragoner.

Reval / vom 30. Novemb.

Allhier ist ein Holländisch Schiff gestrandet / wel-
ches mit Salz beladen und schon visitirt war / daß es gleich /
wann es der Wind hätte zulassen wollen / in den Hafen ein-
lauffen können / weilten aber selbiger so starck war / daß kein
Ancker halten wolte / trieb es auf den Sand und bekam ei-
nen grossen Riß / also / daß das Salz verschmelzen / und
das Schiff noch auf dem Sande ligt. Unsere Armeé setzt
ihre Progressen in Preussen noch glücklich fort / wie an ih-
rem Orte schon bekannt seyn wird / und werden
wunderselben noch immer mehr Völcker
nachgeschickt.